

Moritz (Moses) MORGENTHAU

30. Oktober 1843 Pahres – 17. August 1911 Erlangen
Sohn des Jakob Löw MORGENTHAU und der Hanna MAY

Lehrer, Kantor, Schächter
Begraben jüdischer Friedhof Erlangen, Reihe D, Nr. 81

verheiratet um 1869 in Hüttenbach? mit

Jeanette SCHMIDT

14. Juni 1846 Hüttenbach – 21. November 1899 Erlangen
Tochter des Lazarus SCHMIDT und der Lina ROSENTHAL

Begraben jüdischer Friedhof Erlangen, Reihe B, Nr. 42
5 Kinder

Lebenswege

Der Vater des Moritz MORGENTHAU, der "Schnittwarenhändler in offenem Laden" in Pahres Jakob Löw MORGENTHAU, kam aus Fürth und lebte dann mit seiner Frau Hanna MAY (auch MAI) aus Ebelsbach in den Haßbergen in Pahres bei Neustadt a. d. Aisch. Sie sind auf dem Friedhof Diespeck begraben.

Moritz MORGENTHAU wuchs mit mindestens zwei Geschwistern in Pahres auf und hat nach einer Ausbildung in Neustadt das königliche Lehrerseminar in Schwabach besucht und dann den Beruf Schullehrers, Schächters und Vorbeters ergriffen., Er begann seine Berufslaufbahn in Schnodsenbach, von wo aus er nach Egenhausen und 1868 nach Kaubenheim ging.

Nachdem er mit seiner allmählich anwachsenden Familie viele Jahre in verschiedenen fränkischen Judengemeinden gelebt hatte (1870 Leutershausen, 1872 Binswangen, 1874 Hüttenbach, 1880 Ottensoos), kam er Anfangs 1881 nach Erlangen, wo ihm die „Israelitische Gemeinde Erlangen-Bruck“ nur einen vorläufigen Anstellungsvertrag anbieten konnte. Dieser wurde 1888 in einen ständigen Vertrag umgewandelt. Das Aufgabengebiet umfasste die religiöse Unterweisung der Kinder, das Abhalten des Gottesdienstes als Vorbeter, das Beleuchten und Reinigen der Synagoge sowie das Führen der Buchhaltung als Schreiber, und am Ende sorgte er für die Einhaltung des Ritus und begleitete die Verstorbenen beim Begräbnis auf dem Friedhof.

Mitte der 1880er Jahre erhielt er den Auftrag, die jüdischen Kinder an der Königlichen Studienanstalt in Religion zu unterrichten, dem späteren Humanistischen Gymnasium. Damals war die Schule noch in der Wasserturmstrasse gelegen, wo heute das Musikinstitut einquartiert ist. Ab 1887 erteilte er Religionsunterricht auch an der Höheren Töcherschule (dem heutigen Marie-Therese-Gymnasium). Und ab 1. September 1905 genehmigte der Stadtmagistrat die Nutzung des Zimmers Nr. 6 im Alten Schulhaus am Holzmarkt (dort steht

heute das Verwaltungsgebäude der Erlanger Sparkasse) zur Erteilung des israelitischen Religionsunterrichts von Montags bis Freitags 11 bis 12 Uhr.

Familie Morgenthau wohnte in Erlangen 1881 in der Gartenstrasse 4 (heute Marquardsenstrasse), 1883 in der Friedrichstrasse 31, 1883 in Nr. 53, 1888 in Nr. 43, und ab 1891 zog man in das Gebäude Dreikönigstr. 1-3, wo sich im Obergeschoß neben der Lehrerwohnung in Nr. 3 auch die Synagoge in Nr. 1 befand. Man hatte kein leichtes Leben und hangelte sich ständig am Existenzminimum entlang, was durch zahlreiche Eingaben bei der Stadt und der Gemeinde belegt ist.

Das Paar hatte zwischen 1870 und 1877 mindestens 5 Kinder, die alle nicht in Erlangen geboren wurden, aber in Erlangen gelebt haben und dort zur Schule gegangen sind:

- **Tochter Franziska (1870-1943 Theresienstadt)** war mit dem Seifenfabrikanten Julius MEYER (1865-1939) in Fürth verheiratet. Sie hatten eine Tochter Elise, die den katholischen Nürnberger Richter Dr. Wilhelm EHRL heiratete. Die Ehe blieb kinderlos. Wegen seiner jüdischen Frau wurde er 1938 aus dem Dienst entlassen. Beide kamen am 16. März 1945 bei einem Luftangriff ums Leben.

- **Tochter Karoline (Lina, 1872-1941)** heiratete den Viehhändler Simon MAYER aus Kirchberg im Hunsrück und hatte mit ihm drei Kinder. Die wirtschaftliche Verfolgung zwang sie 1935 zu einem Umzug nach Köln in die Poststr. 17, wo der Ehemann 1936 gestorben ist. 1941 wurden die Juden von Köln in der ehemaligen Festung Müngersdorf konzentriert (die den Anlagen in Theresienstadt ähnelte). Von dort wurde sie am 7.12.1941 mit Jeanette, der nach ihrer kurz vor ihrer Geburt in Erlangen gestorbenen Großmutter gerufenen Tochter nach Riga deportiert, wo beide verschollen sind. Sohn Jakob wurde 1942 im Ghetto Lodz umgebracht. Eine Tochter Dina soll in die USA entkommen sein. Von ihr wissen wir nichts weiter.

- **Tochter Johanna (1874-1928)** heiratete den Nachfolger des Vaters im Amt, den Lehrer Leopold KATZ (1875-1923) in Erlangen. Deren einziger Sohn Alex KATZ erlernte den Beruf des Bankkaufmanns in Erlangen und war der Vater der in Westheim bei Würzburg geborenen Feministin Dr. med. **Esther VILAR**.

- **Tochter Frieda (1875-)** war mit dem Kaufmann Joe HEIMANN verheiratet. Man weiß nur, dass sie nach ihrer Hochzeit in New York gelebt haben.

- **Sohn Dr. med. Ludwig (1877-1948)** wurde nach einem Studium in Erlangen Arzt und lebte in Coburg. 1939 wurde er von der Universität Erlangen depromoviert. Er floh bereits 1933 mit seiner Familie über Spanien in die USA. Der einzige Sohn Hans-Joachim MORGENTHAU (1904-1980) wurde ein eminenter und weithin berühmter Professor und Politikwissenschaftler.

Bemerkung: Es wird immer wieder berichtet, dass Moritz und Jeanette MORGENTHAU sechs Kinder gehabt hätten. Dafür gibt es in Erlangen keinen Nachweis.

Jeanette MORGENTHAU starb 1899 und ist auf dem Erlanger Friedhof in Reihe B Nr. 42 begraben. Sie hat ein auffallend schönes Grab erhalten, das in Form eines Obeliskens auf einem Postament in weißem Carrara-Marmor mit ausführlicher Inschrift hergestellt worden ist. 2019 wurde das Grabmal von einem sturmbedingten Baumbruch schwer beschädigt und der Obelisk stürzte um. Es wurde wieder hergerichtet.

Moritz MORGENTHAU hat sein Grab in Reihe D Nr. 85 gefunden. Es besteht aus einem bescheidenen und zurückhaltend gestalteten Monument in schwarzem Syenit mit groß gehaltener Beschriftung und Umrandung der Grabstelle.

Erlangen; den 17. Juli 2024
Christof Eberstadt

1864 - Moritz MORGENTHAU in Schnodsenbach

1866 - Moritz MORGENTHAU in Egenhausen

1868 - Moritz MORGENTHAU in Kaubenheim:

1870 - Moritz MORGENTHAU in Leutershausen:

1872 - Moritz MORGENTHAU in Binswangen:

1874, 1875, 1877 - Moritz MORGENTHAU in Hüttenbach

1880 – Moritz MORGENTHAU in Ottensoos:

1881 – Moritz MORGENTHAU in Erlangen: